

## Jetzt wird's für Chur immer kritischer: 4:5 gegen Kloten

Jetzt wird's für den EHC Chur immer kritischer: Weil er gestern Abend zu Hause gegen den EHC Kloten mit 4:5 (2:3, 1:2, 1:0) verlor und Sierre gleichzeitig gegen Biel gewann, liegen die Bündner nun drei Punkte hinter Fribourg und vier hinter Sierre. Und morgen Donnerstag empfängt Gottéron den Tabellenletzten Olten, der am Samstag nach Sierre reisen muss... Kloten war vor allem wesentlich kaltblütiger als Chur, das nicht nur in der Chancenauswertung, sondern auch – einmal mehr – in der eigenen Zone sündigte. Da machte sich das (verletzungsbedingte) Fehlen von Doug Hicks natürlich bemerkbar.

Von Georges Dreifuss

Hallenstadion Chur. – 3800 Zuschauer. – SR Frey (Kunz/Stalder).

**Chur:** Tosio; Keller, Baumgartner, Jeuch, Naef; Stoffel; Wittmann, Hills, Dekumbis; Schmid, Cunti, Vrabec; Schneller, Stebler, Gredig; Lang.

**Kloten:** Pavoni; Rauch, Zehnder; Bruderer, Wick; Übersax; Schlagenhaut, Mongrain, Wäger; Celio, Yates, Hollenstein; Bärtschi, Lautenschlager.

**Tore:** 3. Schneller (Dekumbis) 1:0. 4. Wäger (Mongrain) 1:1. 5. Celio (Yates) 1:2. 9. Yates (Wäger) 1:3. 20. Stebler (Dekumbis, bei Ausschluss von Wäger!) 2:3. 34. Hills (Vrabec) 3:3. 36. Yates (Celio) 3:4. 37. Schlagenhaut (Mongrain) 3:5. 60. Hills (bei Ausschluss von Wick) 4:5.

**Strafen:** 3mal 2 Minuten gegen Chur, 4mal 2 Minuten gegen Kloten.

**Bemerkungen:** Chur ohne Hicks (verletzt) und Hertner (gesperrt). – Kloten komplett. – 59:27: Tosio durch sechsten Feldspieler ersetzt. – Nationalcoach Simon Schenk und SEHV-Direktor Peter Bossert unter den Zuschauern.

3800 Zuschauer hatten trotz der schlechten Strassenverhältnisse den Weg ins Churer Hallenstadion nicht gescheut. Für einmal hatten aber die Abwesenden nicht unrecht, denn das Gebotene war ins-

gesamt recht mager. Auch Kloten war nicht über jeden Zweifel erhaben. Aber sobald es nötig war, konnten die Gäste entsprechend zusetzen. So dauerte es nach der Churer 1:0-Führung nur 26 Sekunden, bis die Zürcher ausgeglichen hatten, und – Duplizität der Ereignisse – nach dem 3:3-Ausgleich der Gastgeber vergingen bloss eine Minute und 56 Sekunden bis zum Führungstreffer des ehemaligen Leaders; nur 32 weitere Sekunden später erhöhte Schlagenhaut auf 3:5 – das war auch schon die Vorentscheidung. Der Anschlusstreffer zum 4:5 fiel zu spät, nämlich erst 22 Sekunden vor Schluss, als Chur mit sechs gegen vier Feldspieler agieren konnte (Tosio war draussen und Wick auf der Strafbank). Allerdings wäre Dekumbis mit einem saten Weitschuss in den allerletzten Sekunden beinahe noch der Ausgleich geglückt!

### Churer versagten im Abschluss

Immerhin kämpften die Churer nach dem

auch in dieser Hinsicht enttäuschenden Startdrittel endlich so, wie es eigentlich selbstverständlich sein sollte. So kamen sie auch zu einer ganzen Anzahl hervorragender Chancen, doch – das alte Lied – im Abschluss wollte es einfach nicht klappen. Das war um so ärgerlicher, als Kloten-Hüter Pavoni, eben erst von der Junioren-WM zurückgekehrt, gestern nicht allzu sicher wirkte. Bester Spieler im Gästeteam war der Kanadier Ross Yates (zwei Tore – wie der Churer Brian Hills).

Während Kloten richtigerweise nur seine besten Kräfte (bloss acht Stürmer während der ganzen Partie!) einsetzte, glaubte Chur-Trainer Alex Andjelic in diesem für seine Mannschaft so wichtigen Spiel noch Experimente eingehen zu können. Es ist nun wirklich falsch, ausgerechnet in einer solchen Partie einen 17jährigen Junioren (Capaul) testen zu wollen. Und im Sturm probierte es Andjelic zuerst mit Wittmann, dann mit Lang... Die beste Angriffsreihe war jene mit Schneller, Stebler und Gredig. Vor allem der Mittelstürmer machte gestern sehr viel Druck – kein Zufall, dass dieser Linie zwei Tore gelangen.

### Nun nach Biel

Am kommenden Samstag muss der EHC Chur nach Biel – gestern klarer Verlierer gegen Sierre – reisen. Will die Andjelic-Truppe nicht schon bald als Absteiger feststehen, muss sie im Seeland endlich wieder einmal punkten.

Nicht zufrieden mit seiner Equipe war Chur Trainer Alex Andjelic: «Wer vom Abstieg bedroht ist, der muss während 60 Minuten kämpfen. Das hat meine Mannschaft nicht gemacht.» Überrascht war man, dass der Churer Coach nach langer Zeit wieder den jungen Sandro Capaul (Bilanz 1:2) zum Einsatz brachte. War dies nicht etwas gefährlich? «Was soll ich machen. Gegen Kloten reichen zwei Verteidigerpaare nicht aus. Also blieb mir keine andere Wahl. Zudem haben wir sicher nicht wegen Capaul verloren, er hat nicht schlecht gespielt und kam ja auch gut vorbereitet, aus einem Turnier in Übersee, zu diesem Match.» Und wie geht es nun bezüglich Ausländer – wegen dem Ausfall von Hicks – weiter? «Ich werde noch heute Abend einige Telefonate machen. Ich hoffe, möglichst schon in Biel mit einem Ersatz-Verteidiger spielen zu können.»